

Pfingst-Gottesdienst vom 15. Mai 2016

Predigt: Martin Aebersold

Geistesgaben

Der Heilige Geist – dein Freund

Serie: "1. Korintherbrief – Kirche zwischen Himmel und Erde"

1. Korinther 12,1-11



***Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist.
Und so empfängt jeder die Gabe,
die der Geist ihm zugedacht hat.***
1.Korinther 12,11

Der Heilige Geist – dein Freund



1.Korinther 12,1-11 (Übersetzung Hoffnung für alle)

Pfingsten ist das grosse Fest des Heiligen Geistes. Doch wer ist dieser? Ist der Heilige Geist dein Freund? Oder ist er der grosse Unbekannte?

1. Liebesgehorsam (Vers 1-3)

Paulus möchte nicht, dass der Heilige Geist und seine Gaben das grosse Unbekannte bleiben (Vers 1). Er lehrt die Christen in Korinth ausführlich über den Heiligen Geist und seine Gaben (Kap. 12-14). Das wollen wir auch tun.



Götter & Tempel

Paulus schreibt, dass Götter grosse Anziehungskraft ausüben (Vers 2). Wohin zieht es mich hin? Z.B. am Feierabend? Lässt mich das nach Leib und Seele auftanken oder zieht es mich letztlich von Jesus weg? Könnten sich auch in meinem Leben "Pseudo-Götter" eingeschlichen haben, die ihre magische Anziehungskraft ausüben? Das muss nicht so sein.



bekenne Jesus als Herrn

Oder kann ich von ganzem Herzen in jeder Situation meines Leben bekennen: "Jesus ist der Herr!" (Vers 3)? Strebe ich das an und versuche ich danach zu leben? Oder habe ich ein paar Vorbehalte der guten Herrschaft von Jesus gegenüber? Warum? Gott ist doch pure Liebe!



geisterfüllt

Dass Jesus im Leben eines Christen Herr ist, das sollte normal sein – und ist die Voraussetzung dafür, dass auch der Heilige Geist Herr ist. Jesus stellt diesen Zusammenhang zwischen dem Liebesgehorsam (aus Liebe Gottes Wille tun) und dem Kommen des Heiligen Geistes fest (Johannes 14,15-16; siehe auch Apostelgeschichte 2,38).

2. Der dreieine Gott (Vers 4-6)

- VERSCHIEDENE GABEN – EIN GEIST
- VERSCHIEDENE AUFGABEN – EIN HERR JESUS
- VERSCHIEDENE AUSWIRKUNGEN – EIN GOTT VATER

In diesem Dreiklang ist das Wirken des dreieinen Gottes sichtbar. Der Geist beschenkt die Gläubigen mit Gaben. Jesus, der Herr und das Haupt der Gemeinde teilt die Aufgaben und Dienstbereiche zu. Und Gott, der Vater, ist es, der schlussendlich alles in allem wirkt und kraftvoll werden lässt.





auf den Punkt gebracht

Man kann nicht den Geist haben ohne den Herrn Jesus!

Man kann nicht Jesus haben ohne Gott Vater!

Also keine Angst vor dem Heiligen Geist – denn Gott ist ein Gott!

Wer dem Heiligen Geist Raum gibt, der gibt Gottes Liebes-Herrschaft Raum!

3. Wozu das Ganze? (Vers 7-11)

Jede Gabe dient zum Nutzen der anderen und somit der ganzen Gemeinde. Die Gabe des Sprachenredens ist wahrscheinlich die einzige Gabe, die nur für sich selber ist (1.Korinther 14,4a). Sie stärkt einzig die Beziehung zu Gott und ist eine persönliche Ermutigung. Alle anderen Gaben dienen dem Nächsten.



Die Liebe ist die Grösste

Die Gaben des Heiligen Geistes sind also nicht zum Selbstzweck, sondern zum Aufbau der Gemeinde gegeben. Dies braucht Liebe! Ohne Liebe sind die grössten Geistesgaben leeres Gerede. Mit Liebe entfalten sie jedoch ihre grösste Kraft (vgl. 1.Korinther 13).



ermutigend

Wer den Heiligen Geist hat, der erlebt auch seine Auswirkungen. Bei den Gaben ist es vereinfacht gesagt so, dass jeder Christ von praktisch jeder Geistesgabe ein kleines Häppchen abbekommen hat. So quasi als Vorgeschmack. Denn er hat ja den Heiligen Geist. Bei der Geistesgabe des Glaubens oder des Helfens ist das sehr auffällig! Im normalen Christsein entwickeln sich im Laufe des Lebens einzelne Gaben viel ausgeprägter als andere. So spricht man dann ausdrücklich von einer Begabung.



Himmel und Erde

Natürliche Gaben sind wichtig für das Zusammenleben in einer Gemeinde. So braucht es viele Fähigkeiten, um ein vielfältiges und attraktives Gemeindeprogramm auf die Beine zu stellen. Das ist gut und wichtig!

Wenn wir aber wollen, dass sich das Reich Gottes ausbreitet, Menschen zum Glauben kommen, getröstet werden, frei werden von Süchten und Ängsten und Beziehungen geheilt werden (vgl. Jesaja 61,1-3), dann braucht es Geistesgaben! Denn Geistesgaben öffnen den Himmel für Gottes kraftvolles Wirken! Es lohnt sich danach zu streben!



Termine

| | | | |
|-----------|-----------|--------------|--|
| Di | 17 | 19.30 | Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet) |
| Mi | 18 | 10.00 | Bibelstudie |
| Do | 19 | 9.00 | Deutschkurs |
| | | 12.00 | Mittagsgebet |
| Fr | 20 | 20.00 | Ehe-Impulsabend (30 Min.-Kurzipnut mit paarweisem Ausklang) ab 19.30 Uhr Apéro (Leitung Monique und Martin) |
| Sa | 21 | 9.00 | Time-out (Unti für 2. und 3. Sek) - (gleichzeitig Gebet) |
| | | 9.00 | -12.00: Gebetstag Chrischona Schweiz in Rüti ZH |
| | | 19.00 | Kätschup Jugendgruppe |
| So | 22 | 10.00 | Gottesdienst Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me |
| | | 12.00 | Dankessen für alle KIWO-Mitarbeitenden |
| | | 19.00 | Open Worship Lobpreisgottesdienst |
| Mo | 23 | | |
| Di | 24 | 14.00 | Senioren-Ausflug (Anmeldung bis 15.5. an A. Furrer) |

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im kleinen Saal EG
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**

Ehe-Impulsabende (30 Min.-Kurzipnut mit paarweisem Ausklang)

Die Ehe ist ein Geschenk, das gepflegt sein muss! Darüber wollen wir nicht nur reden, sondern es auch ganz praktisch tun. Drei Ehepaare erzählen aus ihrer Trickkiste – und von ihren Schwierigkeiten. Mutig und authentisch. Das sollte ansteckend wirken. So hoffen wir wenigstens. Die drei Ehe-Impulsabende laufen wie folgt ab:

19.30 Uhr Eintrudeln mit Apéro

20.00 Uhr Beginn des Kurzimpulses

20.30 Uhr offizielles Ende in der Chrischona. Jedes Paar verbringt den Abend für sich je nach Belieben bei einem Spaziergang, einer gemütlichen Velofahrt, einem Glace oder einer Bootsfahrt auf dem Pfäffikersee und hat Zeit über das Gehörte zu sprechen.

Freitag, 20. Mai 2016 (Leitung Monique und Martin Aebersold)

Freitag, 3. Juni 2016 (Leitung Debora und Tom Müller)

Freitag, 17. Juni 2016 (Leitung Elisabeth und Christian Weidmann)

Die drei Ehe-Impulsabende sind nur für gemeindeinterne Paare. Es ist sehr persönlich.